

**Niederschrift über die öffentliche
Sitzung des Stadtrates**

am Dienstag, den 03.05.2016
im Angletsaal, Kulturzentrum am Karlsplatz

Beginn:	15:45 Uhr
Ende	19:20 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda

Mitglieder des Stadtrates

Beyer-Nießlein, Elke	abwesend ab TOP 2 NÖ (mitte)
Bock, Dieter	
Bucka, Markus Dr.	
Deffner, Thomas	
Denzlinger, Stefan	
Fabi, Markus	
Forstmeier, Werner	
Frauenschläger, Elvira	
Fröhlich, Uwe	abwesend bei TOP 2 + 3
Gowin, Michael	
Hayduk, Ingo	
Hillermeier, Joseph	
Höhn, Sebastian	
Homm-Vogel, Elke	abwesend ab TOP 2 NÖ (mitte)
Hüttinger, Hannes	
Illig, Richard	
Kernstock-Jeremias, Kerstin	
Koch, Helga	
Krettinger, Beate	
Link, Gert	
Lintermann, Jochen	
Meyer, Boris-André	
Müller, Hubert	
Porzner, Martin	
Raschke-Dietrich, Monika	
Reisner, Frank	
Sauerhammer, Gerhard	
Sauerhöfer, Jochen	

Schalk, Andreas
Schaudig, Otto
Schober, Manfred
Schoen, Christian Dr.
Seiler, Friedmann
Sichermann, Paul
Stephan, Manfred

abwesend ab TOP 2 NÖ (mitte)

abwesend bei TOP 1 NÖ + TOP 1

Schriftführerin

Jakob, Barbara

Verwaltung

Ziegler, Anne

Referenten

Büschl, Jochen
Kleinlein, Udo
Nießlein, Holger
Schlieker, Ute
Schwarzbeck, Hans

Weitere Anwesende

Frau Ute Späth für TOP 1 NÖ
Herr Werner Schmiedeler für TOP 2 NÖ

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Enzner, Gerhard	entschuldigt
Kupser, Paul Dr.	entschuldigt
Salinger, Stefan	entschuldigt
Schildbach, Uwe	entschuldigt
von Blohn, Christine Dr.	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Zuschuss zur Innensanierung des Kindergartens Schalkhausen
- TOP 2 Verfahren Elpersdorf - Flurneuordnung und Dorferneuerung; Übernahme der Baulast der nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldwege, der Gräben, Rohrleitungen und Gewässer, Landschaftsschutzanlagen und Freizeit- und Erholungsanlagen
- TOP 3 Deckblatt Nr. 26 zum Flächennutzungsplan und Bebauungsplan Nr. Ne4 "Sondergebiet Biogasanlage Strüth"
 - a) Bericht über die Offenlegung und die Behördenbeteiligung
 - b) Feststellungs- und Satzungsbeschluss
- TOP 4 Projektgruppe Stadtentwicklung
- TOP 5 Anfragen/Bekanntgaben
- TOP 6 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Stadtrates geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Zuschuss zur Innensanierung des Kindergartens Schalkhausen

Herr Schwarzbeck informiert, dass die Kirchengemeinde Schalkhausen mit Schreiben vom 18.04.2016 zur Innensanierung des Kindergartengebäudes sowie zur Neuschaffung einer Kleinkindergruppe im Mehrzweckraum des Kindergartens einen städtischen Investitionszuschuss in Höhe von 120.000 € beantragt habe.

Aufgrund der Tatsache, dass die Kirchengemeinde kurzfristig 12 neue Kindergartenplätze schaffen möchte und bei einer Generalsanierung ebenfalls ein städtischer Zuschuss angefallen wäre, sollte dem Zuschussantrag entsprochen werden.

Beschluss:

Zur Innensanierung und die Neuschaffung einer Kleinkindergruppe für 12 Kinder unter 3 Jahren im Kindergarten Schalkhausen bewilligt die Stadt Ansbach der Kirchengemeinde Schalkhausen einen pauschalen Zuschuss von 120.000 €.

Die notwendigen Haushaltsmittel werden wie folgt bereitgestellt:

a) außerplanmäßig im Haushalt 2016 80.000 €
(Deckung aus der allg. Rücklage).

b) verbindliche Einplanung in den Haushalt 2017 in Höhe von 40.000 €.

Sollten die Gesamtbaukosten deutlich unterschritten werden, erfolgt eine anteilige Kürzung des Zuschusses der Stadt Ansbach.

**Abstimmungsergebnis: Ja 35 Nein 0
Einstimmig beschlossen.**

TOP 2 Verfahren Elpersdorf - Flurneuordnung und Dorferneuerung; Übernahme der Baulast der nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldwege, der Gräben, Rohrleitungen und Gewässer, Landschaftsschutzanlagen und Freizeit- und Erholungsanlagen

Herr Büschl berichtet, dass es hier eine einstimmige Beschlussempfehlung aus dem Bauausschuss gebe. Im Bauausschuss wurde die Frage gestellt, was ein „angemessener“ Betrag sei. Er könne hier jedoch noch keinen Betrag benennen.

Beschluss:

Die Kreisfreie Stadt Ansbach übernimmt das Eigentum der ihr von der Teilnehmergemeinschaft Elpersdorf b. Ansbach zugewiesenen, nicht ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldwege einschließlich der Brücken, Stege und Durchlässe.

Die Baulast richtet sich nach dem Bayer. Straßen- und Wegegesetz in der jeweils gültigen Fassung. Sie umfasst auch die Instandhaltung der Straßen- und Weganschlüsse sowie die Durchlässe an der Einmündung von übergeordneten Straßen.

Die Kreisfreie Stadt Ansbach übernimmt ferner das Eigentum und die Unterhaltungslast aller ihr im Verfahrensgebiet zugewiesenen Gewässer, Gräben, Landschaftsschutzanlagen, Freizeit- und Erholungsanlagen sowie der von der Teilnehmergemeinschaft zur Entwässerung und Sicherung der Vorflut gelegten Rohrleitungen. Die Unterhaltung der Gewässer III.Ordnung richtet sich nach den wassergesetzlichen Bestimmungen.

Sie geht davon aus, dass von der Teilnehmergemeinschaft ein angemessener Betrag aus ihrem Rückhalt zur zweckgebundenen Verwendung für den Unterhalt der übergebenen Anlagen bereitgestellt wird.

**Abstimmungsergebnis: Ja 35 Nein 0
Einstimmig beschlossen.**

TOP 3	Deckblatt Nr. 26 zum Flächennutzungsplan und Bebauungsplan Nr. Ne4 "Sondergebiet Biogasanlage Strüth" a) Bericht über die Offenlegung und die Behördenbeteiligung b) Feststellungs- und Satzungsbeschluss
--------------	--

Herr Büschl verliert den Beschlussvorschlag. Ein weiterer Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Für das Deckblatt Nr. 26 zum Flächennutzungsplan „Sondergebiet Biogasanlage Strüth“ vom 05.10.2015, zuletzt geändert am 29.01.2016, wird der Feststellungsbeschluss gefasst. Hierzu gilt die Begründung vom 05.10.2015, zuletzt geändert am 25.04.2016. Das Deckblatt ist mit allen Verfahrensunterlagen der Regierung von Mittelfranken gemäß § 6 Abs. 1 BauGB zur Genehmigung vorzulegen.

Der Bebauungsplan Nr. Ne4 „Sondergebiet Biogasanlage Strüth“ vom 05.10.2015, zuletzt geändert am 25.04.2016, wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen. Hierzu gilt die Begründung vom 05.10.2015, zuletzt geändert am 25.04.2016.

**Abstimmungsergebnis: Ja 35 Nein 0
Einstimmig beschlossen.**

Frau OB Seidel erinnert daran, dass in den letzten Haushaltsberatungen Geld für die Gründung einer „Stadtentwicklungsgesellschaft“ bereitgestellt wurde. Die Verwaltung habe nun den Gedanken aufgegriffen und weiterentwickelt. Es seien Überlegungen aufgestellt worden, in welcher Form eine zukunftsfähige Stadtentwicklung sinnvoll verankert und durchgeführt werden könne.

Herr Büschl trägt anhand einer Präsentation die Überlegungen vor:

In der Ausgangssituation seien gestiegene Anforderungen an die Stadtentwicklungsdienststellen, ein wachsender Zeitdruck, eine zunehmende Dynamik, gestiegene Serviceerwartungen der Bürger und Kunden, eine neue Beteiligungskultur sowie ein vermehrter Bürgerdialog festzustellen.

Er geht dabei auch auf den Zusammenhang zu den Ressourcen in der Stadtentwicklung ein.

Auch in Ansbach seien die verschiedenen Trends wie z.B. die Digitalisierung, die Urbanisierung, die demographische Entwicklung und die Zuwanderung/Integration spürbar in deren Einfluss auf die Stadtentwicklung.

Die Herausforderungen sind die zunehmende Beschleunigung, die immer kürzeren Halbwertszeiten der Prognosen für Prozesse der Stadtentwicklung, die zunehmende Komplexität von Planungsprozessen zur Flächenbereitstellung und Grundstücksentwicklung, Forcierung mehrerer Projekte der Stadtentwicklung und die Forderung nach mehr Angebotsplanung anstelle von Reaktivplanung. Eine vorausschauende Planung werde, nicht nur vom Stadtrat, zu Recht erwartet.

Eine nachhaltige Stadtentwicklung könne durch die Gründung einer Projektgruppe „Stadtentwicklung“, welche aus einem kompakten Team an Fachleuten aus den Kerndisziplinen (Planung, Bau, Wirtschaft und Liegenschaften) besteht, gestärkt und gefördert werden.

Ziele einer solchen Projektgruppe seien in der Hauptsache:

- die Initiierung und Betreuung von Prozessen und Projekten der Stadtentwicklung,
- der Erwerb von Grundstücken und
- die Vermarktung ausgewählter Gewerbe- und Wohnstandorte.

Die Projektgruppe müsse dann die Aufgaben der integrierten Stadtentwicklung, einschließlich der Steuerung von Konversionsprozessen und der Erarbeitung von gesamtstädtischen und teilräumlichen Konzepten, wahrnehmen sowie sich um die Flächenaktivierung, Koordination der Baureifmachung und um Vermietung, Verkauf oder Überlassung von Grundstücken oder Gebäuden an Investoren oder Eigennutzer kümmern.

Die organisatorische Zuordnung könne man sich als Stabsstelle, welche dann beim Referat 3 „Stadtentwicklung und Bauen“ angesiedelt sei, vorstellen.

Die erste grobe Personalkonzeption würde folgendermaßen aussehen:

- 2,0 Arbeitskräfte (AK) zzgl. Arbeitszeitanteil für Leitung (davon 1,0 AK als Stelle „integrierte Stadtentwicklungsplanung“ zur adäquaten Bearbeitung von ISEK,

Fortschreibung des Flächennutzungsplans und der Umsetzung von weiteren sektoralen Konzepten, sowie Bürgerdialog)

- 1,0 AK betriebswirtschaftliche bzw. kfm. Qualifikation,
- 0,5 AK Assistenz + 0,5 AK informelle, strategische Planung.

Natürlich wäre auch eine Personalverstärkung in den unmittelbar betroffenen Bereichen nötig (Stadtentwicklung, Liegenschaften, Hochbau).

Frau OB Seidel bedankt sich für die Ausführungen und ergänzt, dass es wichtig sei, dass das Team der Projektgruppe handlungsfähig sei. Deshalb habe man sich die Form einer Stabsstelle, die trotzdem fest bei einem Referat angesiedelt sei, überlegt. Die Informationen sollen als Grundlage zur Diskussion in den Fraktionen dienen.

Herr Schalk bittet um Überlassung der Präsentation, um das Thema in den Fraktionen in Ruhe diskutieren zu können.

Frau OB Seidel und Herr Büschl sagen dies zu.

Herr Illig regt an, nicht nur Planer für Räume und Flächen zu generieren, sondern auch Soziologen ins Boot zu holen.

Frau Krettinger bittet, auch die Disziplinen Ökologie und Naturschutz einzubinden und dies als Querschnittsaufgabe zu sehen.

Herr Forstmeier sagt, er schließe sich seinen Vorrednern an. Man sollte die Themen Umwelt- und Raumplanung auch in die Kernkompetenzen einbinden.

Frau Homm-Vogel schlägt vor, zu diesem Thema eine extra Sitzung anzuberaumen. Außerdem halte sie es für sinnvoll, wenn auch politische Vertreter in der Projektgruppe seien.

Frau OB Seidel entgegnet, dass sich die Stadträte erstmal Gedanken dazu machen sollen und man sich dann in einer der nächsten Stadtratssitzungen nochmal dazu austausche. Wenn man dann feststelle, dass ein größerer Diskussionsbedarf bestehe, könne gerne eine extra Sitzung anberaumt werden.

Herr Meyer weist darauf hin, dass der kürzlich gestellte Antrag der Offenen Linken zum sozialen Wohnungsbau in Ansbach noch nicht behandelt wurde. Er erkundigt sich, ob die Projektgruppe auch hierfür diene.

Frau OB Seidel antwortet, dass die Themen „Wohnraumbedarf“ auch mit im Fokus seien. Wie und wann sich dieser Teil jedoch aus der Gesamthematik herausgliedern werde, müsse man dann sehen. Dies werde sicherlich etwas dauern.

Frau OB Seidel bittet die Fraktionen, der Verwaltung evtl. vor der nächsten Sitzung bereits Erkenntnisse zukommen zu lassen.

5.1. Aktuelle Zahlen Asylbewerber

Herr Nießlein berichtet, dass bei der Stadt Ansbach zum Stichtag 20.04.2016 529 Asylbewerber und 24 ausreisepflichtige Ausländer registriert seien. Von Januar bis April sind 28 Personen freiwillig ausgereist und 88 Personen wurde die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt (davon: 69 Syrer, 4 Staatenlose, 7 Iraker, 2 Eritreer, 1 Äthiopier und 5 Afghanen).

5.2. Gesundheitsregion

Herr Nießlein berichtet, dass am 01.04.2016 der Förderbescheid des Ministeriums eingegangen sei und die Gesundheitsregion nun gemeinsam mit dem Landkreis gegründet werden könne. Die Geschäftsstelle werde beim Gesundheitsamt angesiedelt. Die Förderung erhalte man über 4 Jahre und der Eigenanteil liege bei 30 %. Er werde wieder informieren, sobald bekannt sei, wer die Geschäftsführung übernehme.

5.3. Städtepartnerschaft Fermo

Frau Schlieker berichtet, dass dieses Jahr das 10-jährige Partnerschaftsjubiläum gefeiert werden kann. In den Pfingstferien werden 3 Gruppen aus Ansbach in Fermo sein (ein Chor und zwei Jugendreisen). Frau OB Seidel habe zudem Herrn Porzner gebeten, der zu dieser Zeit auch privat in Fermo sein wird, dem Bürgermeister bei einem Besuch ein offizielles Geschenk der Stadt Ansbach zu überbringen. Frau Schlieker weist außerdem darauf hin, dass es am 08.07. um 11:30 Uhr in der Karlshalle eine festliche Stadtratssitzung geben wird. Sie bittet, diesen Termin schon einmal vorzumerken.

Frau Koch erkundigt sich, ob es anlässlich des Jubiläums wieder eine Delegation des Stadtrates geben wird.

Frau Schlieker antwortet, dass zur Gründung der Städtepartnerschaft eine Ansbacher Delegation in Fermo gewesen sei und daher zum Jubiläum eine Delegation aus Fermo nach Ansbach komme. Der italienische Partnerschaftsverein veranstalte eine Bürgerreise nach Ansbach. Seitens Ansbach sei ebenfalls eine Bürgerreise zum Oktoberfest nach Fermo geplant – gerne können hier auch Stadträte mitfahren. Frau Schlieker warte noch auf eine Rückmeldung aus Fermo und werde dann die genauen Daten der Reise an die Stadträte versenden.

5.4. Heimweh

Herr Müller informiert, dass am 13.05. ein Fußball-Benefizspiel stattfindet, bei welchem auch drei Ex-Nationalspieler dabei sein werden. Alle Stadträte seien hierzu herzlich eingeladen.

5.5. Verkehr Elpersdorf

Frau OB Seidel berichtet, dass ihr letzte Woche ca. 500 Unterschriften von der Initiative „Verkehrsentlastung Elpersdorf“ übergeben wurden. Überschrift der Unterschriftenliste sei „Stoppt den Verkehr in Elpersdorf“. Im Gespräch mit der Initiative wurde deutlich, dass diese ebenfalls erst einmal den Kreisverkehr favorisiere. Der Sprecher, Herr Muschler, habe deutlich gemacht, dass man sich durch den Kreisverkehr eine Verkehrsentslastung erhoffe. Wenn es dann noch erforderlich sei, könne man in einem zweiten Schritt das Thema Umgehung wieder aufnehmen.

5.6. Raubtier- und Exotenasyl Wallersdorf

Frau Homm-Vogel bedankt sich für die Übersendung des Handouts zur Unterstützung des Raubtier- und Exotenasyls. Sie schlägt vor, dass sich der Stadtrat evtl. bei einem Ortstermin über das Gelände informiert.

5.7. Folgeveranstaltung Landesgartenschau

Herr Dr. Schoen informiert, dass am 11.05.2016 um 19 Uhr in der Orangerie eine Folgeveranstaltung zur Landesgartenschau stattfindet. Er lädt hierzu herzlich ein.

5.8. Nahverkehr – Sauberkeit – Hackschnitzel

Herr Stephan berichtet, dass in Elpersdorf und Umgebung wieder eine Buslinie weggefallen sei. Er bittet zusammen mit dem Landkreis einen grenzübergreifenden Nahverkehr zu planen, damit auch diese Ortsteile adäquat angebunden seien.

Herr Stephan weist darauf hin, dass es unter den Mülleimern am Herrieder Tor sehr dreckig sei. Zudem seien die Fugen des Pflasters (auch an der Promenade) so breit, dass unzählige Zigarettenkippen hineinfallen können und dort liegen bleiben. Er bittet hier evtl. nochmals nachzubessern.

Des Weiteren weist Herr Stephan darauf hin, dass am Montgelasplatz noch immer Spuren der Hackschnitzel vom Weihnachtsmarkt zu sehen seien. Die Stadt sollte den Betreiber auffordern, diese künftig im Januar komplett zu entfernen.

Herr Büschl teilt mit, dass das Pflaster bereits so dicht wie möglich verlegt worden sei. Für die Neugestaltung der Neustadt habe man bereits überlegt, ausgefugtes Pflaster zu verlegen.

Frau OB Seidel ergänzt, dass die anderen beiden Anregungen mitgenommen werden.

5.9. Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst

Herr Hayduk erkundigt sich, ob Herr Schwarzbeck schon ausgerechnet habe, wie sich die Tarifierhöhungen auf die Stadt Ansbach auswirken werden.

Herr Schwarzbeck antwortet, dass sich dies momentan noch nicht sicher festlegen lasse, da auch die Entgeltordnung noch geändert werde und daher einige Mitarbeiter eine andere Einwertung erhalten werden. Sobald die Zahlen feststehen, werde er dies im Stadtrat bekanntgeben.

5.10. Verkehr Elpersdorf

Herr Illig erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Verhandlungen mit Playmobil bzgl. einer Routenänderung.

Frau OB Seidel antwortet, dass es keine Grundlage für „Verhandlungen“ gebe. Man habe Playmobil angeschrieben und gebeten auf alternative Routen umzusteigen. Hierzu habe man von Playmobil einen ablehnenden Brief erhalten. Die LKW's von Playmobil könnten selbstverständlich, wie jeder andere Verkehr, öffentliche Straßen nutzen. Hier sei man auch auf das Entgegenkommen des Unternehmens angewiesen.

5.11. Bauvoranfrage Wallersdorf

Frau Koch beantragt die Aufnahme einer Bauvoranfrage für ein Außenbereichsvorhaben in Wallersdorf auf die Tagesordnung des nächsten Bauausschusses.

Frau OB Seidel sagt dies zu und bittet Herrn Büschl diesbezüglich nochmals direkt anzusprechen.

TOP 6	Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)
--------------	--

Die Geheimhaltung bleibt bestehen.

Auflageverfahren

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 12.04.2016 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel
Oberbürgermeisterin

Barbara Jakob
Schriftführer/in